

STAATSMINISTERIUM FÜR
REGIONALENTWICKLUNG



Freistaat
SACHSEN



**FÜR
LEBENDIGE
REGIONEN VON
MORGEN** —

FÖRDERSTRATEGIE

STADTENTWICKLUNG

LANDESPLANUNG

STRUKTURENTWICKLUNG

LANDESVERMESSUNG

BAUWESEN

INNOVATIONEN

WOHNEN

LÄNDLICHE ENTWICKLUNG

DENKMALPFLEGE

GEOPORTAL SACHSEN

INTERNATIONALE
ZUSAMMENARBEIT



Sehr geehrte Damen und Herren,

es ist das erste Mal seit der Aufbauphase des Freistaates Sachsen, dass ein vollkommen neues Ressort geschaffen wurde: das Sächsische Staatsministerium für Regionalentwicklung (SMR). Das neue Ministerium verknüpft bisherige Bereiche anderer Ministerien: ländliche Entwicklung und Innovationen, Strukturentwicklung, Landesentwicklung und Vermessungswesen sowie Stadtentwicklung, Bau- und Wohnungswesen.

Als Sächsischer Staatsminister für Regionalentwicklung möchte ich damit „Vitale Regionen“ im gesamten Freistaat Sachsen schaffen, die über die Grenzen von Stadt und Land hinweg Synergien beider Räume nutzen, ihre jeweiligen Stärken weiterentwickeln und Defizite durch gezielte Förderung beheben.

Lebensqualität definiert sich nicht an festzementierten Räumen und damit verbundenen Standards. Lebensqualität bemisst sich auch daran, sich einbringen zu können, Teilhabe zu schaffen. Daher unterstützt das SMR Möglichkeiten, um eigene Ideen umzusetzen, aber auch um neue Konzepte zu testen, beispielsweise beim Wohnen oder bei neuen Arbeitsformen.

Das SMR steht für Technologieoffenheit, für das Befördern von Innovationen und für einen engen Austausch zwischen unserer



breit aufgestellten Hochschul- und Forschungslandschaft, der sächsischen Wirtschaft und der Verwaltung – unterstützt von unserer Zukunftsinitiative **simul+**.

Wir sind Ihr Ansprechpartner für eine moderne und innovative Entwicklung in Stadt und Land, für neue Perspektiven im Lausitzer und im Mitteldeutschen Braunkohlerevier, für das moderne Bauen, für aktuelle Luft- und Höhenbilder, für Kunst und Kultur auf dem Land, für sichere und umsetzbare Baustandards, für Raumordnung, für Denkmalschutz und Denkmalpflege, für digitale topografische Karten, für Raumordnung, für Städtebauförderung, vitale Dorfkerne und Vieles mehr. Besuchen Sie unsere Internetseiten, nutzen Sie unsere Angebote, bringen Sie sich ein! Wir freuen uns auf Ihren Beitrag und Ihr Mitwirken!

Thomas Schmidt

Sächsischer Staatsminister für Regionalentwicklung

REGIONALPOLITIK,
LÄNDLICHE ENTWICKLUNG
UND INNOVATION

— FÜR GLEICHWERTIGE LEBENSVERHÄLTNISSIE IN STADT UND LAND





Gewerbeflächen West,
Bautzen

LÄNDLICHE NEUORDNUNG:

derzeit **250**
laufende Flur-
bereinigungs-
verfahren

mit einer
Gesamtfläche
von ca.
195.000 ha

IN DER EU-FÖRDER- PERIODE 2014-2020 WURDEN IN SACHSEN GEFÖRDERT:

Über das LEADER-Programm:
5.800 Projekte in 30 LEADER-Gebieten
mit 447 Mio. EUR

Über das Interreg-Kooperations-
programm Sachsen-Tschechien:
141 Projekte mit 147,8 Mio. EUR
(EFRE-Mittel)

Über das Interreg-Kooperations-
programm Sachsen-Polen: **61** Projekte
mit 63,85 Mio. EUR

LÄNDLICHER RAUM:

2 Millionen
Menschen leben
in 3.000 Dörfern
und über 150
Städten

83 Prozent der
Fläche Sachsens

Gestaltung eines
Dorfplatzes im
Amtsberger Ortsteil
Schlösschen



Wir unterstützen die Kommunen bei der Schaffung eines attraktiven Lebens- und Arbeitsumfeldes, bei der Anpassung an die Herausforderungen des Strukturwandels und der Beseitigung von Entwicklungshemmnissen.

Dies tun wir in enger Kooperation mit den Akteuren vor Ort, mit den Programmen zur ländlichen Entwicklung und der LEADER-Initiative. Dabei ist wichtig, dass alle Regionen in Sachsen von den Finanzhilfen profitieren, die uns von Brüssel, Berlin oder aus dem Landeshaushalt zur Verfügung gestellt werden. Die Förderinstrumente müssen aufeinander abgestimmt und zueinander passfähig sein, um die Finanzmittel effizient einzusetzen.

Besonders stehen dabei die grenzübergreifende Kooperation mit unseren Nachbarn Polen sowie Tschechien und die Erarbeitung von Entwicklungsstrategien für die grenzüberschreitende Zusammenarbeit im Fokus. Hier nutzen wir bestehende Förderprogramme - wie zum Beispiel Interreg. Im Europäischen Ausschuss der Regionen (AdR) in Brüssel geben wir Sachsen als Region in Europa eine bedeutsame Stimme. Die Mitgliedschaft im AdR ermöglicht es uns, regionale Belange Sachsens nach Europa zu tragen und frühzeitig über laufende Verhandlungen und Beschlüsse auf europäischer Ebene informiert zu sein.



**Landkino auf dem alten
Arnsdorfer Pfarrhof**

Die internationale Zusammenarbeit und die Erweiterung der Kontakte unserer Hausleitung, der Empfang von Delegationen aus dem Ausland sowie die Mitarbeit in internationalen Gremien dienen darüber hinaus dem Erfahrungsaustausch, bringen immer wieder neue Beispiele von Best Practice nach Sachsen und bieten die Möglichkeit, im Ausland für Sachsen zu werben.

Im Bereich der ländlichen Neuordnung sorgen wir für geordnete Bodenmärkte, indem mittels Verfahren nach Flurbereinigungsgesetz oder Landwirtschaftsanpassungsgesetz eine Neuordnung von Grund und Boden und damit Investitionen, zum Beispiel in ehemaligen Braunkohletagebauen, ermöglicht werden können.

Lausitzer Seenland,
Partwitzer See
im Vordergrund

STRUKTURENTWICKLUNG

**___ FÜR NEUE
PERSPEKTIVEN IM
MITTELDEUTSCHEN
UND LAUSITZER
REVIER**





Projekttitle:
Mitmach-Ausstellung
„Energie“ (Preisträger
Zukunft MINT)

Insgesamt **40** Mrd. EUR erhalten die Länder bis zum Jahr 2038 für die Strukturentwicklung vom Bund

davon fließen **2,4** Mrd. EUR in den sächsischen Teil des Lausitzer Reviers (120 Mio. EUR/Jahr)

davon **14** Mrd. EUR für überwiegend investive Projekte von Ländern und Kommunen

sowie **1,08** Mrd. EUR in den sächsischen Teil des Mitteldeutschen Reviers (= 56 Mio. EUR/Jahr)

insgesamt sagt der Bund **26** Mrd. EUR für Infrastrukturprojekte in den drei ostdeutschen Braunkohlerevieren zu

Die Kohlereviere stehen vor einem Umbruch. Sachsen sieht darin aber auch die Chance, einen neuen Schritt in die Zukunft zu gehen und für die Menschen neue Perspektiven zu schaffen.

Wir werden dem Strukturwandel in den sächsischen Braunkohlerevieren zum Erfolg verhelfen und die betroffenen Regionen zukunftsfest machen. Die Wertschöpfungsverluste, die durch das Ende des Braunkohleabbaus und der Braunkohleverstromung entstehen, sollen ausgeglichen werden. Gelder, die aus dem Strukturstärkungsgesetz des Bundes, aus Landesmitteln und aus dem Just Transition Funds der EU (JTF) zur Verfügung stehen, werden zielgerichtet und im zeitlichen Zusammenhang mit dem schrittweisen Ausstieg aus der Braunkohle abgerufen sowie im Lausitzer und Mitteldeutschen Revier effizient eingesetzt.

Dafür werden die programmatischen Ziele im Hinblick auf den Strukturwandel in den sächsischen Revieren umgesetzt und fortgeschrieben. Grundlage sind bei alledem die strategischen Leitbilder für das Lausitzer und das Mitteldeutsche Revier. Hauptaufgabe der Strukturentwicklung ist es, einen Rahmen zu entwickeln, der die Sicherung und Schaffung von hochwertigen, zukunftssicheren und fair bezahlten Arbeitsplätzen ermöglicht.



**Saint Gobain Glass,
Flachglas Torgau GmbH**

Der Freistaat unterstützt bereits engagierte Unternehmerinnen und Unternehmer sowie die Ansiedlung neuer Unternehmen und von Forschungs-, Bildungs- und Verwaltungseinrichtungen. Zudem steht als Aufgabe, eine moderne und leistungsfähige Infrastruktur als Grundlage für die bessere Erreichbarkeit und die wirtschaftliche Entwicklung zu realisieren. Wichtig dabei ist, auf europäischer Ebene die Verbindung zur EU-Kohleplattform zu nutzen, um die besonderen Bedürfnisse Sachsens beim Strukturwandel zu adressieren.



Burg Mildestein,
Leisnig

An aerial photograph of a town in Saxony, Germany. The town is built on a hillside, with a prominent church spire in the center. A river flows through the town, and there are many houses and buildings. The background shows rolling hills and forests.

**LANDESENTWICKLUNG
UND VERMESSUNGSWESEN**

**— FÜR EINE
NACHHALTIGE
UMSETZUNG DER
PLANUNGSZIELE
UND VERNETZUNG
DER REGIONEN
IN SACHSEN**

**ÜBER DIE FÖRDERRICHTLINIE
„FR-REGIO“ WURDEN GEFÖRDERT:**

seit 1997 ca. **600** nichtinvestive interkommunale Projekte mit ca. 28 Mio. EUR

seit 2013 **24** investive interkommunale Projekte mit ca. 11,3 Mio. EUR

**AUF DEM GEBIET DER TRANSNATIONALE
ZUSAMMENARBEIT WURDEN GEFÖRDERT:**

von den **37** Mio. EUR des deutschen Anteils am Interreg B Zentraleuropaprogramm erhielt Sachsen 13,5 Mio. EUR

damit wurden **37** Projekte mit 46 Projektpartnern umgesetzt

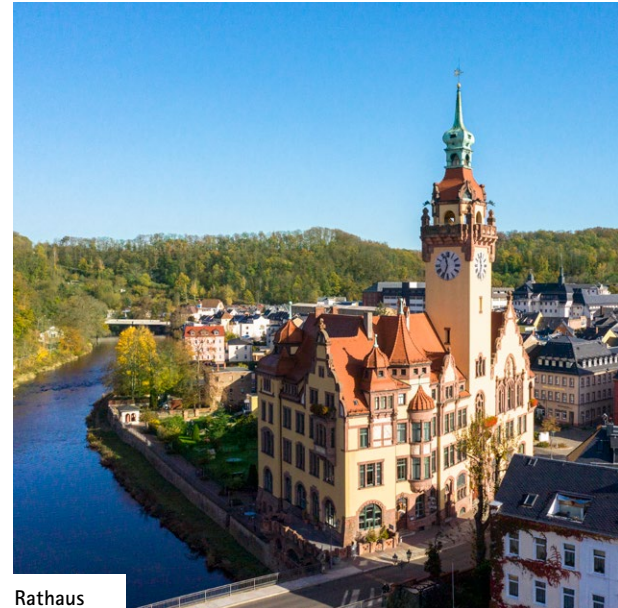
Energiefabrik Knappenrode



Das SMR ist die oberste Raumordnungs- und Landesplanungsbehörde des Freistaates Sachsen.

Die zentrale Aufgabe im Geschäftsbereich besteht darin, fachübergreifende, mittelfristig angelegte Raumordnungs- und Bauleitpläne aufzustellen. Zudem obliegt uns die Rechtsaufsicht über die vier Regionalen Planungsverbände bei der Regionalplanung und über die Gemeinden bei der Bauleitplanung. Im Rahmen dieser Aufgaben stellen wir uns neuen Zukunftsfragen und Herausforderungen und verfolgen das Ziel, Sachsens Entwicklung zu einem attraktiven Lebens-, Kultur- und Wirtschaftsraum weiterhin zu verstetigen. Die Regionalen Planungsverbände und die Gemeinden unterstützen wir zum Beispiel durch die Bereitstellung des Beteiligungsportals Sachsen, auf dem sie Ihre Planungen für jedermann öffentlich machen können.

Im Zusammenspiel mit den Regionalplänen regelt der von uns aufgestellte Landesentwicklungsplan die unterschiedlichen Nutzungsansprüche an den Raum. Leitgedanken sind für uns eine nachhaltige Raumentwicklung und die Herstellung gleichwertiger Lebensverhältnisse. Die Aufstellung raumordnerischer Ziele und Grundsätze für die Entwicklung des Freistaates und seiner Teilräume setzt eine fundierte Kenntnis der teilräumlichen Strukturen und aktueller Entwicklungen voraus. Grundlage hierfür ist die laufende Raubeobachtung. Sie erfasst, analysiert und dokumentiert Daten und Prozesse von raumbedeutsamer Relevanz. Dabei ist die regelmäßige Erstellung und Veröffentlichung des Raumordnungsberichts von besonderer Bedeutung. Über den Verwaltungsatlas Sachsen und das Fachinformationssystem Raumordnung werden



Rathaus
Waldheim

interaktive Karten aus der Raubeobachtung zur Verfügung gestellt. Gemeinsam mit anderen Fachressorts unterstützen wir die Regionen und Kommunen bei der Umsetzung des Landesentwicklungsplans und der Regionalpläne.

Wir befördern regionale Kooperationen und interkommunale Zusammenarbeit, um Entwicklungspotenziale auszuschöpfen und zu erweitern. Projekte transnationaler und grenzüberschreitender Zusammenarbeit mit Partnern in Mitteleuropa, insbesondere mit Polen und Tschechien, sorgen für eine gegenseitige und frühzeitige Einbeziehung und Abstimmung zu zukünftigen Planungen und Maßnahmen mit grenzübergreifenden Auswirkungen. Sachsen ist zudem mit fünf oberzentralen Städten und Landkreisen und weiteren zehn Mitgliedskommunen aus Sachsen-Anhalt und Thüringen zur bundesländerübergreifenden Zusammenarbeit in der „Europäischen Metropolregion Mitteldeutschland“ vernetzt.

An aerial photograph of a city, likely Regensburg, Germany. The image shows a dense urban landscape with a mix of architectural styles. A prominent feature is a tall, dark church spire on the left side. In the foreground, there is a large, multi-story brick building with a distinctive facade of alternating red and white horizontal stripes and arched windows. The building is situated near a river, which is visible on the right side of the image. The sky is overcast, and the overall scene is captured from a high angle, providing a comprehensive view of the city's layout and architecture.

**STADTENTWICKLUNG,
BAU- UND WOHNUNGSWESEN**

**— FÜR EIN GUTES
LEBEN UND ARBEITEN
IN UNSEREN STÄDTEN
UND GEMEINDEN**



Leipzig, Plagwitz,
Weiße-Elster-
Nonnenstraße

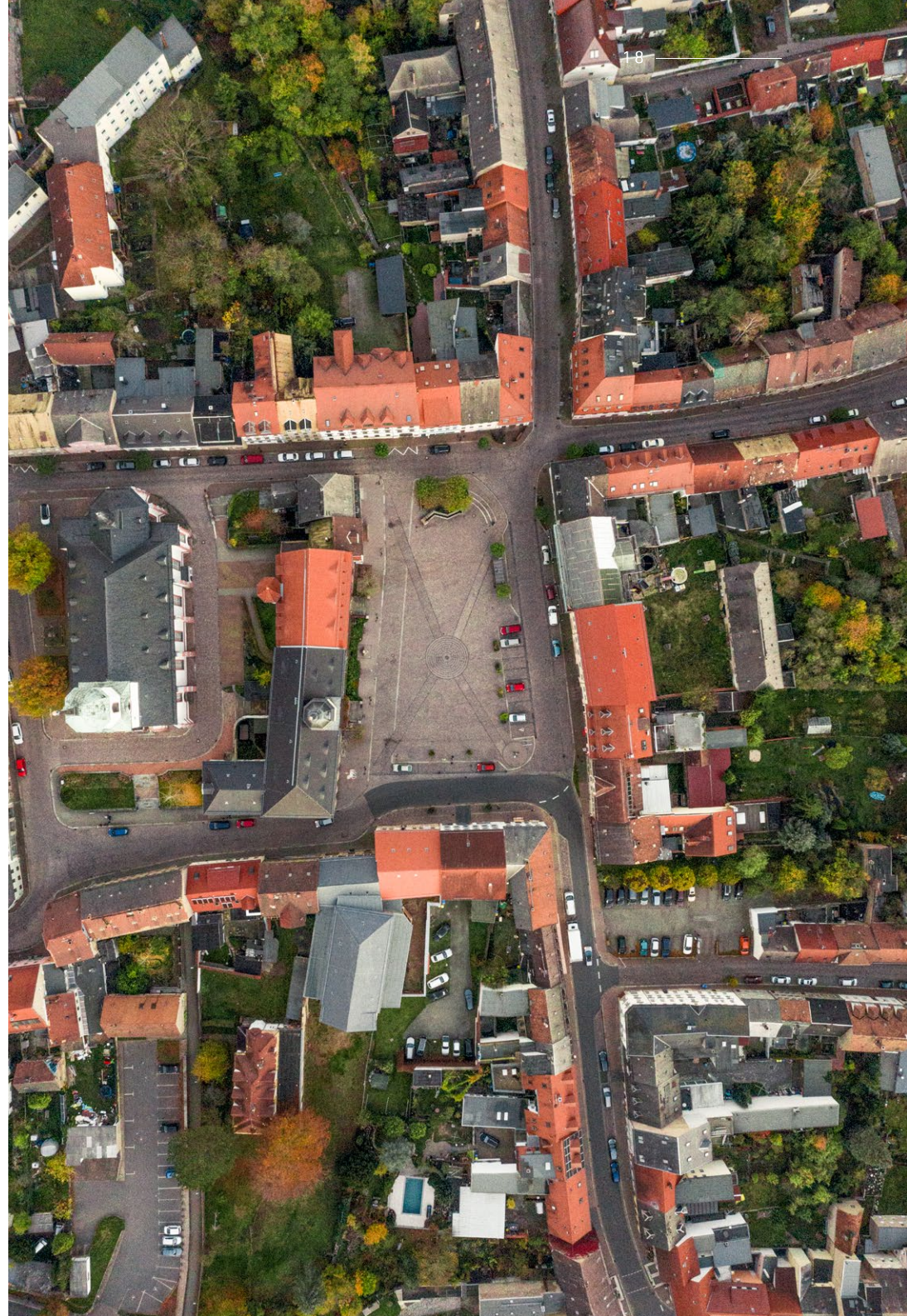
seit **1991** wurden
den sächsischen
Städten und Gemeinden
Städtebaufördermittel
i. H. v. ca. 6 Mrd. EUR zur
Verfügung gestellt

800 Familien
erhalten pro Jahr
ein günstiges Darlehen
für ihr Eigenheim

für **2.000** Wohnungen
wurde im Jahr 2019 der
barrierearme Umbau
gefördert

in den letzten beiden
Jahren erhielten in
Sachsen etwa **40.000**
Haushalte Wohngeld-
zahlungen von
durchschnittlich
61,5 Mio. EUR pro Jahr

Roßwein



Lebenswerte Städte und Gemeinden durch integrierte Stadtentwicklung, Förderung gestalten sowie denkmalwerte Bausubstanz erhalten, pflegen und erlebbar machen.

Städte und Gemeinden sind mehr als gebaute Infrastruktur. Sie sind die Orte, in denen die Bürgerinnen und Bürger ihr Leben gestalten, und sie sind Zentren des sozialen, kulturellen und wirtschaftlichen Lebens. Die integrierte Stadtentwicklung leistet einen grundlegenden Beitrag, lebenswerte Städte und Gemeinden zu ermöglichen, die ökologisch ausgewogen, sozial verträglich und wirtschaftlich attraktiv sind, damit sich die Bürgerinnen und Bürger in ihrer Umgebung wohlfühlen. Deshalb setzen wir auf die Stärkung integrierter Stadtentwicklungskonzepte.

Mit der Städtebauförderung auf der Grundlage des Baugesetzbuchs haben wir ein Instrument, mit dem wir die Kommunen bei Investitionen in ihre historische Bausubstanz, der Gestaltung ihrer öffentlichen Räume und Grünflächen sowie der Sanierung ihrer kommunalen Einrichtungen wie Schulen, Schwimmbäder und Kindertagesstätten erheblich unterstützen. Auch die Mittel des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) und des Europäischen Sozialfonds (ESF) nutzen wir dazu.

Wir fördern den Bau von Sozialwohnungen in Dresden und Leipzig, die Sanierung von Mietwohngebäuden in ländlichen Räumen, den Bau oder Kauf eines Eigenheimes für junge Familien und für viele Senioren und Menschen mit Behinderungen den Umbau zu barrierearmen Wohnungen. Wir sorgen für eine schnelle und einheitliche Zahlung von Wohngeld in ganz Sachsen.



Schirgiswalde,
Umgebinderhäuser

Als oberste Bauaufsichtsbehörde stehen sicheres Bauen, einheitlicher Vollzug sowie die Pflege des Regelwerkes (Bauordnung) im Fokus. Bei der Fortschreibung der Regeln soll der Einsatz des Baustoffs Holz weiter erleichtert werden. Zudem sind wir als SMR für die Vollzugsregelungen zur Durchführung des Gebäudeenergieeinsparrechts des Bundes zuständig.

Kulturdenkmale prägen die historischen Altstädte und die Landschaft. Der Fürst-Pückler-Park Bad Muskau/Park Mużakowski und die Montanregion Erzgebirge/Krušnohoří sind als herausragende Stätten in die Welterbeliste der UNESCO eingetragen. Der Freistaat Sachsen unterstützt zudem – soweit Haushaltsmittel bereitgestellt werden – mit Zuwendungen Eigentümerinnen und Eigentümer von Denkmälern bei der Aufgabe, diese denkmalgerecht zu erhalten und vor Gefährdung zu schützen. Mit der jährlichen Verleihung des Kinder- und Jugenddenkmalpreises wird das Engagement der Übernahme einer Patenschaft für ein Denkmal gewürdigt und sendet somit auch ein Signal für eine stärkere Würdigung ehrenamtlicher Tätigkeit aus.

ZUKUNFTSINITIATIVE SIMUL+

**— DIE ZUKUNFT
BRAUCHT WANDEL.
WANDEL BRAUCHT
INNOVATIONEN...**





INNOVATIONSGESTÜTZTE REGIONALENTWICKLUNG

INNOVATIVES BAUEN UND WOHNEN

DIE SÄULEN DER INITIATIVE

simul⁺ **Wissenstransfer**

Die Säule „Wissenstransfer“ bietet Raum für den Austausch an der Schnittstelle von Praxis und Forschung. Aktuellen Herausforderungen begegnen wir mit branchenübergreifenden und innovativen Lösungen. Akteure, die wahrscheinlich nie auf den Gedanken gekommen wären, dass sie voneinander lernen und profitieren könnten, finden zueinander. Dafür bieten wir analoge, digitale und hybride Veranstaltungsformate. Diese reichen von Arbeitstreffen und Workshops bis zu großen Foren.

simul⁺ **Mitmachfonds**

Mit dem simul⁺ Mitmachfonds regen wir Ideen für innovative Projekte im ländlichen Raum in Kooperation mit allen Regionen an, die mit einer breiten Beteiligung vor Ort zur Verbesserung der Lebensqualität beitragen und den Strukturwandel gestalten. Mit dem Wettbewerb werden Vereine, Unternehmen, private Akteure, aber auch Kommunen angesprochen, die in ihrer Region etwas bewegen wollen. Der simul⁺ Mitmachfonds setzt die erfolgreichen Wettbewerbe „Sächsische Mitmach-Fonds“ und „Ideen für den ländlichen Raum“ fort.

simul⁺ **InnovationHub**

Im simul⁺ InnovationHub unterstützen wir regionale Projekte, in denen aktuelle Forschungsergebnisse in praktische Anwendungen überführt werden. Aus Ideen werden Innovationen, aus Innovationen wird Wertschöpfung. Mehr als 25 Projekte erhielten bisher Unterstützung in unterschiedlicher Form - von Finanzierung bis Netzwerkpartnerschaft. Dabei denken wir zielorientiert und nicht in Zuständigkeiten.

CIRCULAR ECONOMY

SMART REGIONS: SMART CITIES - SMART RURAL AREAS



Das Ziel der
Zukunftsinitiative **simul+**
ist es, zur Stärkung der
Wertschöpfung und
Verbesserung der
Lebensqualität in allen
Regionen Sachsens
beizutragen. Wir wollen
»**Zukunft. Zusammen bringen.**«



Gemeinsam
mehr erreichen

Im Einklang mit der Innovationsstrategie des Freistaates Sachsen versteht sich die Zukunftsinitiative **simul+** als eine Plattform für die **innovationsgestützte Regionalentwicklung**. Das Themenspektrum umfasst dabei alle für die Regionalentwicklung relevanten Aspekte wie Wertschöpfung, Mobilität, Wohnen, Arbeiten.

Wir befördern Vorhaben, die die Sichtbarkeit und die Wettbewerbsfähigkeit sächsischer Regionen erhöhen. Diese Vorhaben sollen sowohl im Kleinen (im Unternehmen, Wohnumfeld) wirken als auch im großen Maßstab dabei unterstützen, neue regionale Innovationsschwerpunkte zu etablieren und bestehende Strukturen weiter auszubauen. Dabei kann es sich um technische, aber auch nichttechnische Lösungsansätze oder deren Kombination handeln.

Es ist unser Anliegen, die Herausforderungen unserer Zeit – wie zum Beispiel Digitalisierung und Nachhaltigkeit – als Chance zu nutzen. Den Schlüssel zum Erreichen unserer Ziele sehen wir in einer engen Kooperation vor Ort. Wir vernetzen und unterstützen Akteure aus der Wirtschaft, Wissenschaft und Verwaltung bei deren Ideen und Projekten. Dabei ist für uns die internationale Zusammenarbeit, vor allem mit unseren unmittelbaren Nachbarn, aber auch weltweit ein wichtiges Querschnittsthema.





Geomatik-
Auszubildende
im GeoSN





**STAATSBETRIEB GEOBASISINFORMATION
UND VERMESSUNG (GeoSN)**

**___ MIT UNS GEHT
MEHR IN BERUF UND
FREIZEIT...**



Grenzzeichen an der Staatsgrenze zur Tschechischen Republik im Kirnitzschtal

150 Mrd. Laserpunkte modellieren die Oberfläche des Freistaates Sachsen

2,1 Mio Gebäude werden dreidimensional im 3D-Stadtmodell präsentiert

6.573 Grenzsteine markieren die Grenze zur Tschechischen Republik

900.000 Datenabrufe verzeichnet das Portal „Offene Geodaten“ im Jahr

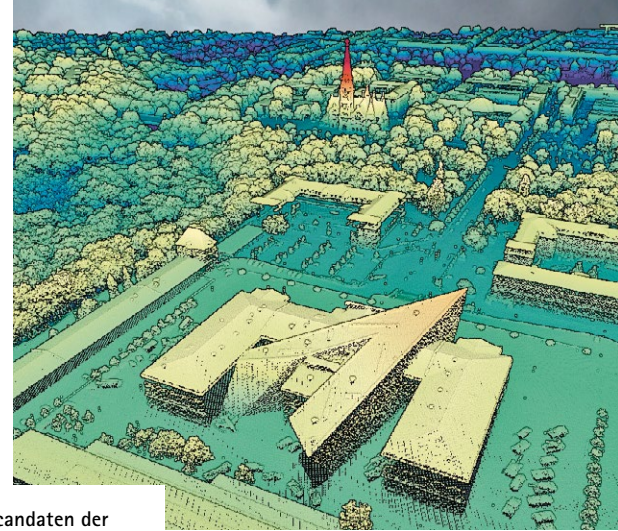
760 Kartendienste und 560 Downloaddienste sind über das Geoportal erreichbar

Der GeoSN ist
Kompetenzzentrum für
Geodaten in Sachsen -
wir versorgen Verwaltung,
Wirtschaft und Bürger
mit aktuellen, amtlichen
Geobasisinformationen.

Unsere Geodaten sind open data und stehen rund um die Uhr kostenfrei zum Herunterladen bereit: Luftbilder, Höhenmodelle, 3D-Stadtmodelle, digitale topographische Karten, Liegenschaftskataster und vieles mehr. Und das von jeder Ecke Sachsens.

Im „Geoportal Sachsenatlas“ präsentieren wir zudem eine Vielzahl amtlicher Geodaten der sächsischen Verwaltung aus den Bereichen Natur, Umwelt, Verkehr, Geschichte, Tourismus usw. Der GeoSN unterstützt die sächsische Verwaltung und Kommunen im Rahmen des E-Government bei der Bereitstellung von Geoinformationen.

Unser Satellitenpositionierungsdienst ist zentimetergenau, in Echtzeit, 24 Stunden/7 Tage, kostenfrei. Damit werden nicht nur Vermessungsaufgaben effizient erledigt, sondern auch Baufahrzeuge, Landmaschinen und Schiffe exakt gesteuert. Alle zwei Jahre werden die Luftbilder für das gesamte Gebiet des Freistaates vom GeoSN aktualisiert und stehen den Nutzern als Geobasisinformation zur

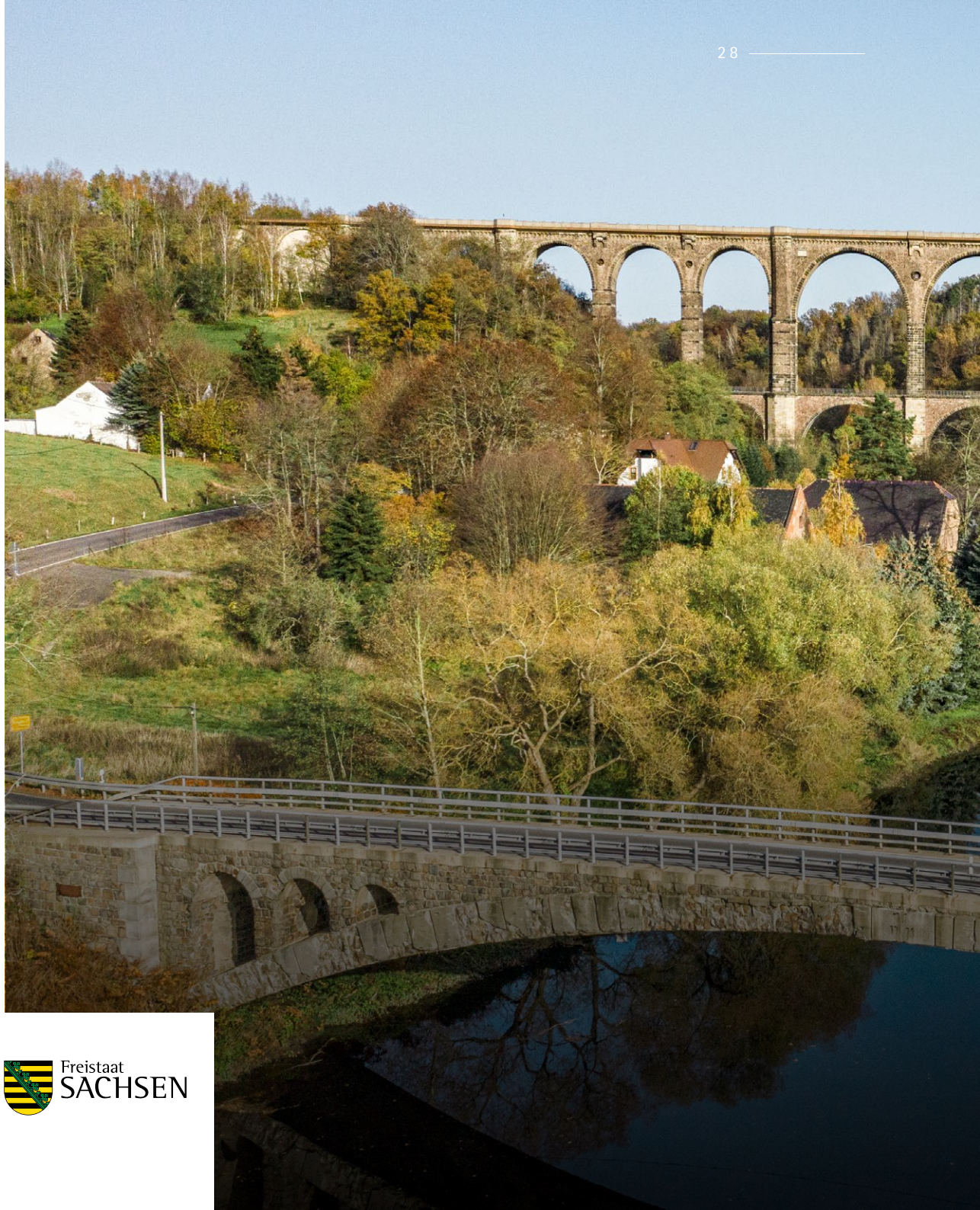


Laserscandaten der
Dresdener Albertstadt

freien Nutzung bereit. Der GeoSN markiert und dokumentiert unsere Grenzen zur Republik Polen, zur Tschechischen Republik sowie zu den benachbarten Bundesländern. Die Geschäftsstelle des Oberen Gutachterausschusses für Grundstückswerte stellt überregionale Auswertungen und Analysen des Grundstücksmarkts zur Verfügung. Bodenrichtwerte sind 24/7 im Internet abrufbar.

Wir sind alleinige Ausbildungsbehörde für die Laufbahnausbildung im Bereich der Vermessung und Geoinformation. Auch für die Berufsausbildung engagieren wir uns. Digitale Welten selbst modellieren – das ist eine Aufgabe unserer Geomatik-Azubis.

Göhrener-Viadukt



**LANDESAMT FÜR
DENKMALPFLEGE (LfD)**

**— FÜR DIE BEWAHRUNG
DER REICHEN SÄCHSISCHEN
DENKMALLANDSCHAFT...**

1917 Gründung
Landesamt für
Denkmalpflege

101.000
Kulturdenkmale
in Sachsen,
dazu zählen:
800 Schlösser,
Herrenhäuser
und Burgen,
7.000 Technische
Denkmale,
1.800 Kirchen
und Kapellen,
3.000 Garten-
denkmale,
6.500 Umgebun-
dehäuser

3,6 Mrd. EUR
seit 1990 in den
Denkmalschutz
investiert

rund **2,1** Mrd. EUR
davon als
Fördermittel

Burg Meißen



Sachsen ist Denkmalland.
Kulturdenkmale prägen
unsere Städte und
Landschaften, sind Zeugnis
unserer Geschichte,
unserer kulturellen Wurzeln
und reichen Traditionen.

Denkmalpflege ist eine gesellschaftliche Aufgabe, zu der Viele ihren Beitrag leisten, mit dem Ziel, Denkmale zu schützen und für zukünftige Generationen zu bewahren. Das LfD wirkt daran (neben dem Landesamt für Archäologie) als Fachbehörde für alle Fragen des Denkmalschutzes und der Denkmalpflege mit. Grundlage ist das Sächsische Denkmalschutzgesetz.

Zu unseren zentralen Aufgaben zählen die Erfassung und Erforschung von Kulturdenkmalen, die fachliche Betreuung und Dokumentation von Maßnahmen an Kulturdenkmalen, die Pflege und Verwaltung seiner Sammlungen und die Bewilligung von Fördermitteln.

Wir beraten vor Ort Eigentümer, Bauherren, Planer, Handwerker und andere Partner und tragen dazu bei, denkmal- und kostenverträgliche Lösungen zu finden. Spezialisten für Restaurierung, Gartendenkmale, technische Denkmale, Volksbauweise, Städtebau, Orgeln und Glocken sind unterstützend tätig. Im Zuge der Genehmigungsverfahren bei den unteren Denkmalschutzbehörden sind wir mit fachlichen Stellungnahmen eingebunden. Das LfD leistet Forschungs- und Entwicklungsarbeit zu Theorie, Methode und Technologie der Denkmalpflege und beteiligt sich an der Aus- und Weiterbildung. Wichtige Grundlage dieser Arbeit sind die Sammlungen des LfD wie eine Spezialbibliothek mit über



**Bockwindmühle
Dörghausen**

60.000 Bänden, eine Plansammlung mit etwa 60.000 bis ins 16. Jahrhundert zurückreichenden Zeichnungen, eine Bildsammlung und ein seit dem Jahr 1894 gepflegter Aktenbestand. Nach Anmeldung sind diese Sammlungen auch öffentlich nutzbar.

Voraussetzung für eine erfolgreiche Bewahrung der Kulturdenkmale ist das Verständnis für Denkmalschutz und Denkmalpflege in der Bevölkerung. Deshalb werden Forschungsergebnisse in Publikationen, Vorträgen, Fachtagungen, Exkursionen und Jahresausstellungen veröffentlicht.





Blick auf die
Loschwitzer Höhen,
Dresden

— HIER ERFAHREN SIE MEHR ÜBER..

Strukturentwicklung

www.strukturentwicklung.sachsen.de

Zukunftsinitiative

www.simulplus.sachsen.de

Landesentwicklung

www.landesentwicklung.sachsen.de

Geobasisinformation und Vermessung

www.landesvermessung.sachsen.de

Ländlichen Raum

www.ländlicher-raum.sachsen.de

Bauen und Wohnen

www.bauen-wohnen.sachsen.de

Verwaltungsatlas Sachsen

www.verwaltungsatlas.sachsen.de

Denkmalpflege in Sachsen

www.denkmalpflege.sachsen.de

Fotos:

Nilz Böhme (Titel, 4/5, 8/9,11,12/13,15,16/17,18, 19,28/29,32/33), Foto-Atelier Klemm (3), Sandy Rothe (6), Ingo Goschütz (7), INSPIRATA Zentrum für mathematisch-naturwissenschaftliche Bildung e.V. (10), Axel Heimken (14), www.stock.adobe.com: panuwat (20/21), www.istockphoto.com: blackred (22), www.stock.adobe.com: Robert Kneschke (23), GeosN (24/25, 26, 27), SMR (31)

Grafik:

geoSN (2)

**Herausgeber:**

Sächsisches Staatsministerium für Regionalentwicklung (SMR)

Postanschrift: 01095 Dresden

Bürgertelefon: +49 351 564-52000

E-Mail: info@smr.sachsen.de

www.smr.sachsen.de

Diese Maßnahme wird mitfinanziert mit Steuermitteln auf Grundlage des von den Abgeordneten des Sächsischen Landtags beschlossenen Haushaltes.

Redaktion:

SMR, Ministerbüro | Öffentlichkeitsarbeit/Veranstaltungsmanagement

Gestaltung und Satz:

genese Werbeagentur GmbH

Druck:

Stoba-Druck GmbH

Redaktionsschluss:

25. März 2021

Auflage:

2.000 Exemplare

Bezug:

Diese Druckschrift kann kostenfrei bezogen werden bei:

Zentraler Broschürenversand der Sächsischen Staatsregierung,

Hammerweg 30, 01127 Dresden

Telefon: +49 351 2103-671

Telefax: +49 351 2103-681

E-Mail: publikationen@sachsen.de

www.publikationen.sachsen.de

Verteilerhinweis:

Diese Informationsschrift wird von der Sächsischen Staatsregierung im Rahmen ihrer verfassungsmäßigen Verpflichtung zur Information der Öffentlichkeit herausgegeben. Sie darf weder von Parteien noch von deren Kandidaten oder Helfern im Zeitraum von sechs Monaten vor einer Wahl zum Zwecke der Wahlwerbung verwendet werden. Dies gilt für alle Wahlen.

Missbräuchlich ist insbesondere die Verteilung auf Wahlveranstaltungen, an Informationsständen der Parteien sowie das Einlegen, Aufdrucken oder Aufkleben parteipolitischer Informationen oder Werbemittel. Untersagt ist auch die Weitergabe an Dritte zur Verwendung bei der Wahlwerbung. Auch ohne zeitlichen Bezug zu einer bevorstehenden Wahl darf die vorliegende Druckschrift nicht so verwendet werden, dass dies als Parteinahme des Herausgebers zugunsten einzelner politischer Gruppen verstanden werden könnte.

Diese Beschränkungen gelten unabhängig vom Vertriebsweg, also unabhängig davon, auf welchem Wege und in welcher Anzahl diese Informationsschrift dem Empfänger zugegangen ist. Erlaubt ist jedoch den Parteien, diese Informationsschrift zur Unterrichtung ihrer Mitglieder zu verwenden.